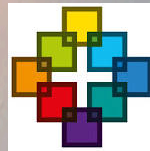
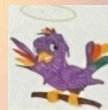


Evangelisch-lutherische  
Kirchengemeinde Londorf



# Der Domspatz



Allertshausen - Climbach - Kesselbach - Londorf

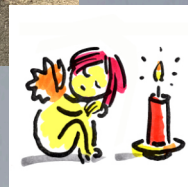
Foto: Restaurierte Kirchentür Allertshausen



Ausgabe 62    Dezember - Februar 2025



Macht hoch die Tür, die Tor macht weit ...





## Neues vom Dach gepfiffen:

Vorwort .....	3
Auch kleine Dinge machen etwas her .....	4
Die Neue kommt .....	5
Stärkung im Glockenturm .....	7
Von Winnen nach Annerod .....	8
Kasualien .....	10
Ökumenische Adventsandachten .....	12
Gottesdienste zur Weihnachtszeit .....	13
Morgenandachten im Advent .....	14
Die Weihnachtsgeschichte .....	15
Kinderseite .....	16
Kirche 2030 .....	17
Neues von Daphne .....	18
Wir sind für Sie da .....	19

**Die KiGoDi-Raupe** (rechts)  
im Gemeindehaus:  
Alle 14 Tage feiern wir dort  
Kinder-Gottesdienst.  
Ramona + Emilia Böse und  
Anne Leissler-Thielmann freuen  
sich über alle Kinder, auch wenn  
sie nicht evangelisch sind. ☺



Impressum: „Der Domspatz“ wird herausgegeben i. A. des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Londorf, mit den Ortsteilen Allertshausen, Climbach, Kesselbach und Londorf.  
Auflage: 950 Exemplare

Sämtliches Nachdruckmaterial ist, soweit nicht anders angegeben, entnommen aus: „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“, hrsg. v. GEP gemeinnützige GmbH, Frankfurt/Main. Vi.S.d.P.: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Londorf. Titelfoto:

Wir bedanken uns für das Korrekturlesen bei: K. Schönhals.

## Vorwort

Liebe Leser,

das auf dem Foto unten ist ein Scherz: „ecclesia mobile“, das ist lateinisch und bedeutet „Die bewegliche Kirche“ - und tatsächlich ist auf der neuen Sackkarre so ziemlich alles gestapelt, was für den Gottesdienst im Zelt auf dem Michaelismarkt gebraucht wurde.

Weniger scherzhaft ist, dass wir in Zukunft alle noch beweglicher sein müssen: Flexibler halt. Wobei, das gilt auch für die Menschen, besonders für gewisse Neunmalklugen. Möglicherweise hat sich ja doch herumgesprochen, dass wir ständig am Erneuern sind. Innen und außen. Hier im Domspatz berichten wir auch immer sehr offen über alles.

Danke für die Unterstützung der Bethel-Sammlung:



Was sich viele Menschen gar nicht vorstellen können: Auch bei uns sind Leute dankbar, wenn wir ihnen ein Brot bringen. Bekommen wir vom Bäcker, der es sonst wegwerfen würde. Es kann auch nicht jede Familie in diesem Winter auch nur ein Zimmer im Haus warm heizen. Jetzt sagen Sie bloß nicht, ja, nein, also das hätten Sie ja gar nicht

gewusst. Wir setzen in der Kirche auf Solidarität. Findet nicht jeder gut. Wir schon. Ich jedenfalls bin davon überzeugt, dass man mit Egoismus nicht in den Himmel kommt.

Immer wieder kommt es übrigens in der letzten Zeit vor, dass ein Handy in der Kirche klingelt. Penetrant. Trotz Bitte, es vorher doch lautlos zu stellen. Eine Frau meinte neulich: „Es klingelt ja sonst nicht.“ Ganz schön unverschämt. Das geht doch bestimmt besser.

Was das neue Jahr bringen wird, ist so klar nicht. Es wird maßgeblich davon abhängen, was den Menschen die Kirche wert ist. „Von selbst“ und „wie bisher“ geht es sicher nicht. Auch kann ich nicht zeitgleich da und dort sein. Falls Sie es noch nicht wissen: Mein bisheriger Kollege Gabriel ist nicht mehr da.

Sie wollen gern mitarbeiten? Aber gern. Reden Sie mit uns,

Gottes Segen, gerade auch für das neue Kalenderjahr 2025 wünscht

Ihnen Ihr  
Frank  
Leissler,  
Pfarrer



Pf. Leissler unterwegs





## Auch kleine Dinge machen etwas her



(Links) Oben an der Kirche, da wo jetzt der neue Zaun ist, gibt es auch wieder eine Bank. Im Frühjahr werden wir dort Wildblumen säen. Darüber freuen sich nicht nur Insekten, das ist bestimmt auch ein schöner Anblick. Der Ausblick von da ist sowieso toll. Nehmen Sie gerne mal Platz. Also, wenn es denn draußen wieder warm ist. Das nächste Frühjahr kommt bestimmt. Wir dachten uns halt: Gemacht ist gemacht.

Was auf Dauer aus unserem Gemeindebüro wird, können wir natürlich nicht genau sagen. Aber eine nach beiden Seiten verschiebbare Sonnenblende ist sicher eine gute Idee. Nicht nur für die Bildschirmarbeit.



(Links) „Hussen“ nennt man die Überzüge über Stühle oder auch Tische, so wie hier unten vor dem Gemeindehaus. Kleiner Aufwand, große Wirkung. Für die Gottesdienste oder Feste im Pfarrgarten haben wir aber auch neue „Bierzeltgarnituren“ angeschafft, damit jeder einen guten Platz findet.



## Die Neue kommt

119 Synodale haben im Frankfurter Dominikanerkloster entschieden: Die 1967 in derselben Stadt geborene Christiane Tietz wird Kirchenpräsidentin der EKHN. Im ersten Wahlgang entfielen 82 der 119 abgegebenen Stimmen auf Christiane Tietz. Sie wird auf Volker Jung folgen, der das Amt seit 2009 innehat. Die Amtsübergabe wird am 26. Januar 2025 in Wiesbaden stattfinden. Sie tritt das Amt am 1. Februar 2025 an.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz. „Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

Der Kirchenpräsident (oder die Präsidentin) wird in unserer Kirche (EKHN) für die Dauer von 8 Jahren gewählt

Quelle:

EKHN,  
Chr. Schröder



Christiane Tietz wird neue Kirchenpräsidentin





## Auszeit der besonderem Art

Manchmal braucht es eine Pause vom Alltag, um innere Ruhe zu finden. Eine Auszeit im Kloster bietet genau diesen Raum für Besinnung und Entspannung. 🌿 In der Stille kannst du neue Kraft schöpfen und zu dir selbst finden.

Mehr dazu hier: [ekhn.link/M96aUN](https://ekhn.link/M96aUN)

Vielleicht wäre das doch mal was für Sie? Wer weiß?  
Planen Sie gut im voraus. Mal mindestens ein halbes Jahr.



## Stärkung im Glockenturm

Viele Leute, kleine wie große, waren auch irgendwann schon mal in unserem Glockenturm.

Ganz schön hoch. Es ist auch besser, alte Sachen anzuziehen - und gute Schuhe, denn die Treppen sind richtig schön steil.

Für die Kinder vom Kinder-gottesdienst war das ein kleines Abenteuer und eine echte Abwechslung.

Der Londerfer Dom hat vier Glocken, die zum Gebet rufen. Die „Vater-unser-Glocke“ ist die

zweitgrößte (und damit auch zweitiefste), denn die ganz tiefe ist die Sterbeglocke. Alle vier läuten sie, wenn der Gottesdienst bald beginnt.

So interessant das alles ist, es war dann doch gut, wieder ein Stück nach unten zu kommen, wo es erstmal eine Stärkung gab. Merke: Das geht bei jungen Leuten immer!

Danke an unser Team, Ramona und Emilia Böse und an Anne Leissler-Thielmann.

Auch den beiden Konfis hat es übrigens Spaß gemacht.





## Von Winnen nach Annerod



Pfrin J. Asmus

Fünfzehn Jahre lang war Judith Asmus Gemeindepfarrerinnen in Nordeck und Winnen, also unsere Nachbarin.

In einem Gottesdienst am 27.10.2024 wurde sie von Dekan Dr. B. Freiherr von Dörnberg verabschiedet. Die halbe Pfarrstelle wird nun ganz aufgelöst. Auch wenn die Gemeinde klein ist, braucht es hier noch Lösungen für die Zukunft.

Pfrin Asmus übernimmt die Pfarrstelle in Annerod und wechselt damit in unser Dekanat.

## Viel Musik im Dom

Das ganze Jahr über haben wir viel Musik im Dom. So gab es unter der Leitung von Arndt Roswag etwa das Volkslieder-Konzert (Bild unten) am 20. Oktober 2024.

Dann natürlich das aufwendige Mozart-Requiem unter der Leitung unserer Dekanatskantorin Daniela Werner am 9.11.2024.

Fehlt noch das Konzert der „Teutonia“. Also, es kann keiner sagen, bei uns gäbe es ja nichts.

Allen Aufführenden und allen Helfern ein ganz großes DANKE !



**Northern Yule  
meets  
X-Mas pop**

TeuTonia Nordeck  
Weihnachtsprojekt

**08.12.24**  
im Dom zur Rabenau  
**17:00 Uhr**

Mitwirkende  
Jens Amend (Orgel)  
Hermann Wilhelmi (Klavier)  
Eva Schafferhans (Solo)

Musikalische Leitung  
Torsten Schön (Musikdirektor FDC)



**Allertshausen**

Johann Peter Paul Schreiber, 71 Jahre  
Erhard Müller, 85 Jahre  
Werner Lich, 86 Jahre

**Climbach**

Hildegard Liselotte Renate Flemming,  
geb. Knauff, 85 Jahre

**Kesselbach**

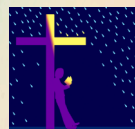
Ernst Rau, 85 Jahre

**Londorf**

Beate Alexandrine Gräfin von Schwerin, 73 Jahre  
Margret Renate Dugall, geb. Amman, 76 Jahre  
Daniel Otto, 35 Jahre  
Rosel Lina Müller, geb. Ide, 79 Jahre  
Werner Olemotz, 87 Jahre  
Heinrich Wißner, 100 Jahre  
Erwin Schmitt, 74 Jahre  
Bernd Hasselbach, 79 Jahre  
Katharine Dahmer, geb. Hofmann, 89 Jahre

Steht für jemand aus Ihrer Familie vielleicht die letzte Zeit bevor?  
Rufen Sie uns gerne an. Viele Menschen sterben in Frieden,  
wenn sie vorher noch mal mit dem Pfarrer reden konnten.  
Oder spüren, dass er da war. So wie früher schon.

Aus Ihrer Familie ist jemand gestorben? Eine Aussegnung  
wünschen sich fast alle Familien. Das Totenläuten übernimmt  
auch das Pfarramt.  
Sie möchten nach der Beerdigung einen Trauerkaffee anbieten?  
Gerne können Sie unser Gemeindehaus günstig mieten.



Elina Hieronimus  
Sofia Gebhardt  
Juli Richter  
Nick Düringer



*Hl. Taufen*

Klaus-Dieter Reuschling und Sonja Blaufelder

Bennet Felix Schomber und  
Stephanie Schomber, geb. Hillgärtner

Moritz Düringer und  
Jessica Düringer, geb. Rühl



*Traunungen*



**Goldene Hochzeit** feierten

Elsbeth und Emil Hedrich,  
Londorf





# Hoffnungshorizonte

## Ökumenische Adventsandachten in Londorf



Freitag, 29. November 2024; 19.00 Uhr Evangelische Kirche

Freitag, 06. Dezember 2024; 19.00 Uhr Katholische Kirche

Freitag, 13. Dezember 2024; 19.00 Uhr Evangelische Kirche

Freitag, 20. Dezember 2024; 19.00 Uhr Katholische Kirche

Herzliche Einladung an alle

## Gottesdienste zur Weihnachtszeit

**Heilig Abend**  
(24.12.2024)

**14.00 Uhr Climbach**  
**16.00 Uhr Londorf**  
**17.30 Uhr Allertshausen**

**1. Weihnachtstag**  
(25.12.24)  
**10.30 Climbach**  
mit Heiligem Abendmahl

**2. Weihnachtstag**  
(26.12.24)  
**10.30 Uhr Londorf**  
mit Heiligem Abendmahl

**Sonntag nach**  
**Weihnachten**  
(29.12.2024)  
**19.00 Uhr Londorf**  
**Komplet**  
mit Heiligem Abendmahl



**Silvester (31.12.24)**  
mit Heiligem Abendmahl

**16.00 Uhr Londorf**  
**18.00 Uhr Climbach**  
**20.00 Uhr Allertshausen**

Am Neujahrstag schlafen alle aus. Es gab im Dezember immerhin 27mal Gelegenheit zu kommen.

Am 5. Januar 2025 ist der nächste Gottesdienst in Londorf ganz normal wieder um 10.30 Uhr.





# Morgenandachten

im  
Advent

*Den Tag  
ganz ruhig  
beginnen...*

*Montag-Freitag*

*morgens um  
6.00 Uhr*

*2.12. - 20.12. 2024  
Dom der Rabenau, Londorf*



# Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.







# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Orangen-Geschenke

**Orangen-Aroma:** Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



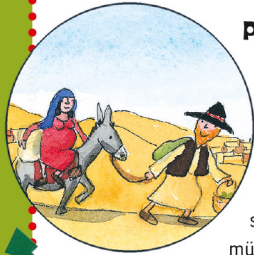
**Nelkenorange:** Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

## Papa Josef packt an



Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im  
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



## Kirche 2030

„Ich war neulich Abend im Nachtgebet, da habe ich gesehen, Sie haben ein neues Gesangbuch“. Nun ja: Unser „neues Gesangbuch“ ist etwa 30 Jahre alt.

Was ich damit sagen will: Es gibt eine ganze Reihe Menschen, die brauchen etwas Zeit, um Veränderungen wahrzunehmen.

Das Jahr 2030 kommt deutlich schneller und mit ihm Veränderungen in unserer ganzen Landeskirche (EKHN).

Wir werden weniger Leute, aber auch weniger Geistliche. Oder Hauptamtliche überhaupt. Da kann einfach nicht mehr jeder allein vor sich „hinjuckeln“ wie vielleicht bisher.

Daher haben wir „Nachbarschaftsräume“ gebildet. Also die Gemeinden, die künftig stärker zusammenarbeiten. Unserer heißt „Von Lollar bis Londorf“.

Sollte es also tatsächlich mal so sein, dass Sie den Pfarrer nicht erreichen, dann ist vorrangig der Kollege aus Allendorf/Ld. dran und nicht wie vor 30 Jahren ... Sie haben es verstanden. Gemeinsame Gottesdienste haben wir ja schon gefeiert.

In unserer Kirche ist viel möglich - nur zaubern kann keiner. Wir müssen also manche Dinge gemeinsam entscheiden. Das könnten wir besser, wenn bereits jetzt auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen wirklich klar wären. Sind sie aber nicht.

Für die meisten gar nicht sichtbar, geben sich intern aber viele Menschen wirklich Mühe und investieren auch sehr viel Zeit und nehmen auch professionelle Hilfe in Anspruch.

Immer aber wird es „Naseweise“ geben, die ein wenig gehässig fragen, wie „das alles denn gekommen“ sei. Dabei veröffentlichen wir sehr offen und wiederholt alle Vorgänge und Planungen.

Nicht immer wird ausgerechnet „der Pfarrer“ zur Verfügung stehen. Dafür der Kollege, der dran ist. Nicht irgendwer.

Moderne Kommunikationsmittel brauchen Sie nicht unbedingt zu nutzen. Manchmal braucht man nur mal anrufen. Einfach mal nachfragen. Sie erreichen uns gut. Sogar fast rund um die Uhr. 😊





## Neues von Daphne - der bekanntesten Pfarrhauskatze

Der Pfarrer telefoniert mit seiner Mutter: Ich bin unauffällig im Korb versteckt.

„Weißt du, von meiner Oma habe ich das“, meint sie.

„Was denn?“, will der Pfarrer wissen. „Na, bei allen Kindern, auch bei dir, haben wir einen Test gemacht, als du 1 Jahr alt warst“.

„Und wie ging der Test?“ „Wir haben 3 Dinge vor dich gelegt, eine Bibel, ein Häufchen Sand und ein Glas Wasser“.

Der Pfarrer ist verwirrt. „Und was bedeutet das?“

„Das ist einfach, wenn ein Kind als erstes nach dem Buch greift, dann liest es später viel und wird schlau. Wenn es zuerst nach dem Sand greift, dann lebt es nicht lange. Und wenn es zuerst nach dem Glas greift, dann hat es später immer viel Durst“.

„Und nach was habe ich zuerst gegriffen?“, will der Pfarrer wissen. „Na, nach der Bibel natürlich“.

Was für ein Aberglaube. Aber komisch ist es schon, oder?

Da sollte ich mal von andern Sachen erzählen, die genauso auf Aberglauben beruhen. „Katzen haben 7 Leben“. Nö. Wer wüsste das Besser als ich?

„Wenn einer stirbt und erst die Woche drauf beerdigt wird, dann stirbt ein weiterer hinterher.“ Nun, es stirbt immer einer hinterher - und das schon seit Jahrtausenden.

An was glauben Sie denn so? An zerbrochene Spiegel, die Unglück bringen sollen? Oder doch lieber an die Leiter, unter der Sie nicht hindurchgehen sollten? Wie ich das sehe?

Menschen sollten Mäuse jagen, da wäre ihnen nicht so langweilig ...



Lila ist schön!

Frank Leissler  
Pfarramt Londorf

Pfarrer  
Gießener Str. 30  
35466 Rabenau

06407-405-8931

Frank.Leissler@ekhn.de

Pfarrstelle mit 0.5 Auftrag

z.Zt. vakant

Elsbeth Hedrich

Vorsitzende des  
Kirchenvorstands

06407-9050147

Ursula Wolfram  
Sekretariat

Gießener Str. 30  
35466 Rabenau

06407-8906  
ev.kirche@londorf.de

Stefanie Burk

Küsterin für  
Climbach + Londorf

06407-403252

Zum Kirchenvorstand gehören außer dem Pfarrer und der Vorsitzenden: G. Burk (Climbach), Chr. Feldbusch (Kesselbach), B. Hofmann (Allertsh.), M. Jung (Climbach), E. Kellermann (Allertsh.), A. Laubach (Londorf), M. Peper (Climbach), A. Schmiedhofer (Kesselbach).

Sie haben Interesse mitzuarbeiten?  
Aber gern!  
Sprechen Sie uns gerne an, wir sind ein gutes Team!

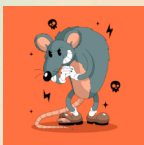
Homepage:  
www.londorf.de



**Sie möchten unser Gemeindehaus mieten? Sehr gern! Wir freuen uns auf Sie! Gerne etwas im voraus. Der große Saal bietet Platz für ca. 100 Personen.**

Wir brauchen Ihre Unterstützung: Auch finanziell!  
Mit dem Geld ist es nicht mehr so wie früher. Was immer Sie in „den Medien“ über „die Kirche“ so hören. Wir sind evangelisch...  
Freundliche Leute geben uns manchmal einen Umschlag mit Geld.  
Oder etwas per Überweisung:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Londorf  
IBAN: DE23 5135 1526 0001 0221 69  
BIC: HELADF1GRU





Viele Leute  
besitzen  
die Fähigkeit,  
die Lage  
in  
Sekundenschnelle  
falsch zu  
beurteilen.

